13.03.2019

HUK-COBURG: PARTNERWERKSTATT JA, M.O.R.E. NEIN

Thomas Geck, Abteilungsleiter Schaden Prozessmanagement HUK-Coburg, zeigte sich im Video-Interview sehr zufrieden mit der Umsetzung des Konzeptes „Die Partnerwerkstatt“, das im Jahr 2016 eingeführt wurde. „Alle Select-Partnerwerkstätten haben wir mit der Stehle versehen.“ Viele Partner hätten zudem deutlich mehr Elemente des Konzeptes umgesetzt.

„WIR HABEN FRAGEZEICHEN, OB SICH M.O.R.E ETABLIEREN KANN“

Der Coburger Kfz-Versicherer und Steuerer distanzierte sich während der Netzwerkstatt und im Video-Interview deutlich von dem BVdP-Konzept m.o.r.e. Thomas Geck lehnt eine Signalisation des Markenzeichens vom Bundesverband auf einer Stehle seines Konzeptes ab. „So etwas geht natürlich nicht.“ Auch bezweifelt der Schaden-Chef, dass der BVdP mit m.o.r.e. erfolgreich sein wird. „Wir brauchen vielmehr ein Konzept, das über die komplette Breite der Werkstätten funktioniert.“

GEDANKEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES NETZES

Im Gespräch mit schaden.news | colornews.de deutete Thomas Geck auch die Weiterentwicklung von Servicebausteinen an. Offenbar plant die HUK-Coburg ein Konzept zur Innenraum-Bearbeitung für seine Partnerwerkstätten. Dabei scheint einen einheitliche Preisgestaltung als auch einheitliche Serviceleistungen eine Rolle zu spielen.

Christian Simmert